

# Nachhaltige Veränderungen gemeinsam anstoßen

Seit 2022 wird das Künstlerdorf Schöppingen im Rahmen eines interdisziplinären Citizen Science-Projektes in seinem sozial-ökologischen Transformationsprozess wissenschaftlich begleitet und unterstützt.

Das Künstlerdorf wandte sich mit folgenden Anliegen an die Wissenschaftler\*innen der Universität Münster und die Bürger\*innen Schöppingens: „Wir möchten nachhaltige Verantwortung übernehmen und Veränderungen anstoßen, mit den Schöppinger\*innen in direkten Austausch und Kontakt kommen und Kunst als Medium nutzen. Könnt ihr mit uns neue Wege ausprobieren und auswerten, was wofür gut funktioniert?“

Gemeinsam entwickelte die transdisziplinäre Gruppe ein Konzept zur Umsetzung dieses Anliegens, mit dem sie sich erfolgreich beim Citizen Science-Wettbewerb der Stiftung WWU Münster bewarb und so mit der Umsetzung im Jahr 2023 starten konnte.

## Künstlerdorf Schöppingen, Bürger\*innen und die Wissenschaft

Das Künstlerdorf wurde ein Reallabor, in dem Wissenschaftler\*innen, Künstler\*innen und Bürger\*innen partizipativ und gemeinschaftlich erkunden, wie nachhaltige und gerechte Veränderungsprozesse gestaltet und begleitet werden können. Im Zuge dieser Neuausrichtung des Künstlerdorfes werden soziale Räume angeboten, in denen zusammen mit Bürger\*innen experimentiert und den Fragen der Gemeinsamkeit und gerechten Nachhaltigkeit nachgegangen wird. Diese angebotenen sozialen Räume sind verschiedene Künstlerwerkstätten, ein Gemeinschaftsgarten und auch die sozialen Prinzipien der Permakultur, sowie die Bibliothek des Künstlerdorfes als Begegnungs-, Lern- und Wissensort, als „living library“. Sie werden zu

Begegnungsstätten unterschiedlicher Perspektiven und Lebenswirklichkeiten, sowie Wissensformen und fachlicher Disziplinen. Der thematische Fokus für einen nachhaltigen Wandel der Mensch-Umwelt-Beziehungen liegt auf dem Gärtnern in Permakultur, der Landschaftswahrnehmung und der „subtilen Vernetzung“ der Gesellschaft über das Wasser.

Im Jahr 2023 wurden verschiedene Aktivitäten interdisziplinär mit Forscher\*innen der Angewandten Landschaftsökologie und der Soziologie gemeinsam mit den Künstler\*innen, die die Welt aus ihren Perspektiven mit künstlerischen Mitteln erforschen, angeboten. Dabei fanden ein Visionstag im Rahmen des „KlangKunstPicknicks“ und im Sommersemester gemeinsame Lehrforschungsprojekte mit verschiedenen perspektivischen Schwerpunkten statt. Studierende, Bürger\*innen und Künstler\*innen näherten sich einander auf Augenhöhe an, um lokales Wissen und lokale Vernetzung sichtbar zu machen. Gemeinsam wurden Anknüpfungspunkte zur weiteren Vertiefung auch durch partizipative Kunstprojekte herausgearbeitet.



Werkstatt im Künstlerdorf Schöppingen

Fotos: © WWU-Film/Simon Jäcker



Permakulturgarten als Ort für Austausch, Begegnung und Nachhaltigkeit





Bibliothek der Dinge

Ab 2024 möchte sich das Künstlerdorf mehr auf die Nutzung der neuen öffentlichen und gemeinschaftlichen Räume wie der „offenen Werkstatt“, der „offenen Bibliothek“, des Gemeinschaftsgartens in Permakultur sowie der Tenne ausrichten. Es gilt, die geschaffenen

„social spaces“ als Orte des Wissensaustausches zu bespielen. Die Frage, wer welches Wissen wo, wann und wie teilen könne, ist hierbei von zentraler Bedeutung für das Künstlerdorf und soll nun intensiver bearbeitet werden.

*Nina Nolte, Cornelia Steinhäuser*



## winner citizen science Wettbewerb

der Stiftung WWU Münster

### Citizen Science – Gemeinsam Wissen schaffen

Forschung und Lehre sind für die Universität Münster kein Selbstzweck. Sie versteht sich als Motor des gesellschaftlichen Fortschritts. Das beinhaltet, all jene in die Wissenschaft einzubeziehen, für die sie gemacht ist: die Bürger\*innen. Seit 2019 wird der Citizen Science-Wettbewerb der Stiftung WWU Münster jährlich ausgeschrieben, um Teilhabe zu fördern. Das bürgerwissenschaftliche Projekt „Transformationen im Münsterland gemeinsam anstoßen: Das Künstlerdorf Schöppingen als Akteur sozial-ökologischer Nachhaltigkeit in der Region“ ist einer von zwei Gewinnern des Citizen Science-Wettbewerbs 2022. Die Universität Münster schreibt für 2023 erneut den Citizen Science-Wettbewerb der Stiftung WWU Münster aus, um die aktive Beteiligung von Bürger\*innen in der Wissenschaft zu stärken. Bewerbungen können bis zum 31. Oktober bei der Arbeitsstelle Forschungstransfer (AFO) der Universität eingereicht werden, die rund um Citizen Science berät und unterstützt.

Weitere Informationen unter:  
[go.wvu.de/cs-wettbewerb](https://go.wvu.de/cs-wettbewerb)